

DRK startet Millionen-Projekt

An der Humboldtstraße in Reichenbach soll ein Beratungs- und Begegnungszentrum entstehen. Es kostet 1,6 Millionen Euro. Das DRK will dort seine Arbeit konzentrieren.

Von [Gerd Betka](#)
erschienen am 06.07.2017

Reichenbach. Auf der Industriebrache in der Humboldtstraße 45 soll 2017/18 das neue Beratungs- und Begegnungszentrum des DRK-Kreisverbandes Reichenbach entstehen. Der Stadtrat stimmte am Montag einstimmig der Förderung dieses Schlüsselprojektes im Rahmen des Programmgebietes "Soziale Stadt - Gebiet 2" zu. Und OB Raphael Kürzinger (CDU) hatte eine frohe Kunde parat: "Der Fördermittelbescheid der Sächsischen Aufbau-Bank ging heute per Post ein."



Die Bauhausstil-Fassade der alten Weberei Humboldtstraße 45 bleibt erhalten, das einstige Geschäft von Radio Martens wird abgerissen.

Foto: Gerd Betka

"Wir wollen die bisherigen Standorte des DRK dort konzentrieren", erklärte Geschäftsführerin Bianca Zisowsky. Neben dem Gedanken, alle Aufgabenfelder unter ein Dach zu bringen, wolle man auch den langgehegten Wunsch der 250 aktiven Ehrenamtler erfüllen, Räume für Weiterbildungen, Schulungen und Zusammenkünfte sowie Lagerräume vorzuhalten. Das DRK habe die nötigen Flächen an der Humboldtstraße angekauft. Der Standort sei ideal, weil das DRK bereits in der unmittelbaren Nachbarschaft in der Albertstraße 46 das "Haus der soziale Dienste" mit seniorenrechtlichen Wohnungen, Tagespflege und Sozialstation betreibt.

Im neuen Gebäudekomplex Platz finden sollen die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle, die sich aktuell in der ehemaligen Poliklinik an der Albertstraße befindet, eine Begegnungsstätte für Alt und Jung, ein Beratungszentrum und ein Ehrenamtszentrum. Auch die DRK-Geschäftsstelle soll von der Marienstraße 11 in den neuen Komplex umziehen. "Es wird aus unserer Sicht eine Aufwertung der Innenstadt und eine Anlaufstelle für alle Generationen, Bevölkerungs- und sozialen Schichten sowie für Migranten und Flüchtlinge unter einem Dach werden", erklärte Zisowsky.

Wie Christian Suhr vom gleichnamigen Bauplanungsbüro den Stadträten erläuterte, habe das DRK die alte Weberei Humboldtstraße 45 und das angrenzende Grundstück, wo sich das Geschäft von Radio Martens befand, erworben. Die historische Ziegelfassade der Weberei im Bauhausstil soll erhalten bleiben. Zwei Gebäude des Komplexes will man umbauen, vier Neben- und Hintergebäude müssen abgerissen werden. Geplant sind ein zweigeschossiger Neubau, ein großer Carport sowie ein Eingangsbereich vom Hof aus. Mitarbeiter- und Besucherparkplätze sind ebenso vorgesehen wie eine fußläufige Verbindung zum "Haus der soziale Dienste".

"Damit wird ein weiteres Quartier aus dem Dornröschenschlaf gerissen", urteilte OB Raphael Kürzinger. "Toll, dass wieder ein Schandfleck verschwindet", sagte Stephan Hösl (CDU). Thomas Höllrich (Linke) und Frank Otto (BI Mylau) fanden die Verbindung von alter mit neuer Bausubstanz sehr gelungen.

Von den veranschlagten Gesamtkosten von 1,6 Millionen Euro steuern der Bund und der Freistaat Sachsen insgesamt 1,019 Millionen Euro Fördermittel bei. Die Stadt Reichenbach trägt 152.900 Euro bei. Der Eigenanteil des DRK liegt bei knapp 427.800 Euro. Baufachbereichsleiter Sven Hörning geht davon aus, dass noch 2017 mit dem Abriss begonnen werden kann und das eigentliche Bauvorhaben 2018 startet.